

$$x_t(\gamma) = x_t(L_\gamma e) = L_\gamma(x_t(e)) = \gamma x_t(e) \\ = R_{x_t(e)} \gamma$$

bzw.

$$dx_t = dR_{x_t(e)}$$

"mit R nach e transportiert"

und folglich

$$\underline{\underline{[\bar{\gamma}, \bar{x}]}} = \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} (dR_{x_t(e)}(\bar{\gamma}) - \bar{\gamma}) \\ = \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} (\text{Ad}(x_t(e)^{-1})\bar{\gamma} - \bar{\gamma})$$

Zum Beweis von (3) für bi-invariante Metriken.

Es sei $\langle \cdot, \cdot \rangle$ bi-invariante Metrik auf der Lie-Gruppe G,

$$\bar{x}, u, v \in \mathfrak{g} (= T_e G)$$

$$\langle \underline{u}, \underline{v} \rangle = \langle dR_{x_t(e)} dL_{(x_t(e))^{-1}} u, dR_{x_t(e)} dL_{(x_t(e))^{-1}} v \rangle$$

$$\langle dL_{(x_t(e))^{-1}} u, dL_{(x_t(e))^{-1}} v \rangle = \langle \underline{u}, \underline{v} \rangle$$

+ rechts-invariant

u, v links-invariant.

Diese Beziehung wird differenziert $\left(\frac{d}{dt} \Big|_{t=0} \right)$

$$\text{und } \lim_{t \rightarrow 0} dR_{x_t(e)} = dR_e = \text{Id}_{\mathfrak{g}} \text{ liefert}$$

$$\begin{aligned}
0 &= \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} \left\{ \langle dR_{x_t(\epsilon)} u, dR_{x_t(\epsilon)} v \rangle - \langle u, v \rangle \right\} \\
&= \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} \left\{ \langle dR_{x_t(\epsilon)} u - u, v \rangle + \langle dR_{x_t(\epsilon)} u, dR_{x_t(\epsilon)} v - v \rangle \right\} \\
&= \left\langle \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} (dR_{x_t(\epsilon)} u - u), v \right\rangle + \left\langle u, \lim_{t \rightarrow 0} \frac{1}{t} (dR_{x_t(\epsilon)} v - v) \right\rangle \\
&= \langle [u, \epsilon], v \rangle + \langle u, [v, \epsilon] \rangle \\
&= \langle [u, \epsilon], v \rangle - \langle u, [\epsilon, v] \rangle \quad \square
\end{aligned}$$

weiteres Bsp. Riemannsche Metrik.

iv.) Die Produkt-Metrik

Es seien π_1, π_2 Riemannsche Mannigfaltigkeiten.

Betrachte die Produkt-Metrik $\pi_1 \times \pi_2$ (vgl. Üb. Kap. 1).

Betrachte weiter

$$\pi_i : \pi_1 \times \pi_2 \rightarrow \pi_i \quad i=1,2,$$

und setze für $(p, q) \in \pi_1 \times \pi_2$ &

$$u, v \in T_{(p,q)}(\pi_1 \times \pi_2)$$

$$\langle u, v \rangle_{(p,q)} = \langle d\pi_1(u), d\pi_1(v) \rangle_p + \langle d\pi_2(u), d\pi_2(v) \rangle_q$$

Man erhält so eine Riemannsche Struktur auf $\mathbb{T}_n \times \mathbb{T}_2$.

Bsp. Bdr. des n -Torus

$$T^n = \underbrace{S^1 \times S^1 \dots \times S^1}_n$$

das zur Riemannschen Mannigfaltigkeit wird,

indem $S^1 \subset \mathbb{R}^2$ mit der induzierten Riemannschen

Struktur versehen wird und dann das Produkt-Metriks

betrachtet wird (flacher n -Torus).

↓ Ende
Bsp.

Längen von Kurven.

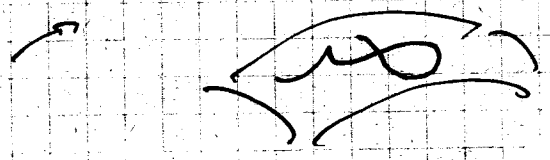
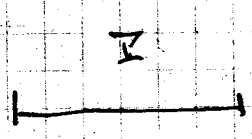
Definition 3. Eine differenzierbare Abbildung $c: I \rightarrow M$

eines offenen Intervalls $I \subset \mathbb{R}$ in eine differenzierbare Mannigfaltigkeit M

heißt (parametrisierte) Kurve.

Bemerkung Ecken, Spitzen, Selbstüberschneidungen

sind möglich. (vgl. Weilsche Perle)



c nicht als "regulär" vorausgesetzt.

Definition 4. \mathbb{R} ist Vektorfeld V längs einer Kurve

$e: I \rightarrow M$ ist eine diff'bare Abbildung

$$I \ni t \mapsto V(t) \in T_{e(t)} M,$$

wobei diff'bar bedeutet: Für jede diff'bare

Funktion f auf M ist die Abbildung

$$I \ni t \mapsto V(t) f$$

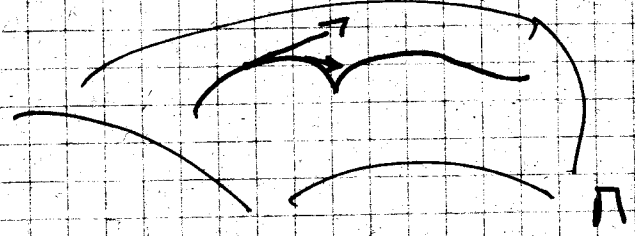
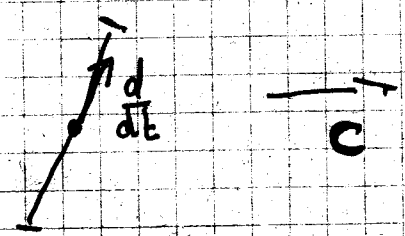
diff'bar.

Bezeichnungen. i.) Das Vektorfeld

$$\frac{dc}{dt} = de \left(\frac{d}{dt} \right)$$

ist ein VF längs c und heißt:

Geschwindigkeitsvektorfeld oder Tangentialfeld an c .



$\uparrow x(t) = t$
 $\longleftarrow I$

$$\begin{aligned} dc(\dot{c}) &= \frac{d}{dt} (f(\tilde{c}(t))) \\ &= \tilde{c}'_i(t) \frac{\partial}{\partial x_i} f \end{aligned}$$

$\leftarrow Y^{-1} \cdot B \quad \leftarrow \mathbb{R}$

$$\begin{aligned} \frac{d}{dt} (f) &= \frac{d}{dt} (f \circ \alpha) \\ &= \alpha' \frac{d}{dt} f = \frac{d}{dt} (f) \end{aligned}$$

$$\frac{dc}{dt} = \tilde{c}'_i(t) \frac{\partial}{\partial x_i}$$

ii.) Die Einschränkung einer Kurve c auf ein abgeschlossenes Intervall $[a, b] \subset I$ nennt man ein Segment.

iii.) Ist Π eine Riemannsche Metrik, so wird die Länge eines Segments definiert als
$$L_a^b(c) := \int_a^b \left\langle \frac{dc}{dt}, \frac{dc}{dt} \right\rangle^{1/2} dt.$$

Existiert überhaupt immer eine Riemannsche Metrik?

Satz 1. Jede diff'bare Metrik Π (Hausdorff mit abzählbarer Basis) kann mit einer Riemannschen Struktur versehen werden.

Beweis. Es sei $\{P_\alpha\}$ eine diff'bare Zerlegung der Eins auf Π relativ zu einer Überdeckung $\{V_\alpha\}$ von Π durch Koordinatenumgebungen. (vgl. p. 41)

Auf dem V_α existiert die durch das System lokaler Koordinaten induzierte Riemannsche Metrik

$$\chi_\alpha^{-1}: V_\alpha \rightarrow \mathbb{R}^n, \quad \langle u, v \rangle_p = \underbrace{\left(\frac{dx_\alpha^{-1}}{dx} \right)_p(u) \cdot \left(\frac{dx_\alpha^{-1}}{dx} \right)_p(v)}_{\text{Euklidische Struktur auf } \mathbb{R}^n}$$

Für $p \in \Pi$ & $u, v \in T_p \Pi$ setzt man

$$\langle u, v \rangle_p := \sum_{\alpha} f_{\alpha}(p) \langle u, v \rangle_p^{\alpha}$$

Übung: Es handelt sich tatsächlich um eine Riemannsche Metrik auf Π .

Volumen orientierter Mannigfaltigkeiten.

Es sei Π eine orientierte n -Mfkt. Wähle eine mit der Orientierung von Π verträgliche Familie von Parametrisierungen. (positiv orientiert)

Zu $p \in \Pi$ sei $\underline{x}: \mathbb{R}^n \supset U \rightarrow \Pi$

eine positive Parametrisierung bei p , $\{e_1, \dots, e_n\}$ eine positive ONB von $T_p \Pi$.

Es sei weiter $\underline{x}_i(p) := \frac{\partial}{\partial x_i}(p) = \sum_{j=1}^n a_{ij} e_j$.

Es folgt

$$g_{ik}(p) = \langle \underline{x}_i, \underline{x}_k \rangle_p = \sum_{j,l} a_{ij} a_{kl} \langle e_j, e_l \rangle = \sum_j a_{ij} a_{kj} = (A^T A)_{ik}$$

↑ Beweis 24
Messung im lokal. Koordin.

Das Volumen des von den Vektoren $\underline{x}_1(p), \dots, \underline{x}_n(p) \in T_p \Pi$ gebildeten ~~Parallel~~ Parallelpipeds berechnet sich zu

$$\begin{aligned} \text{vol}(\underline{x}_1(p), \dots, \underline{x}_n(p)) &= \det(a_{ij}) \text{vol}(e_1, \dots, e_n) \\ &= \det(a_{ij}), \end{aligned}$$

↑ OVB

d.h. $\text{vol}(\underline{x}_1(p), \dots, \underline{x}_n(p)) = \sqrt{\det(g_{ij}(p))}$

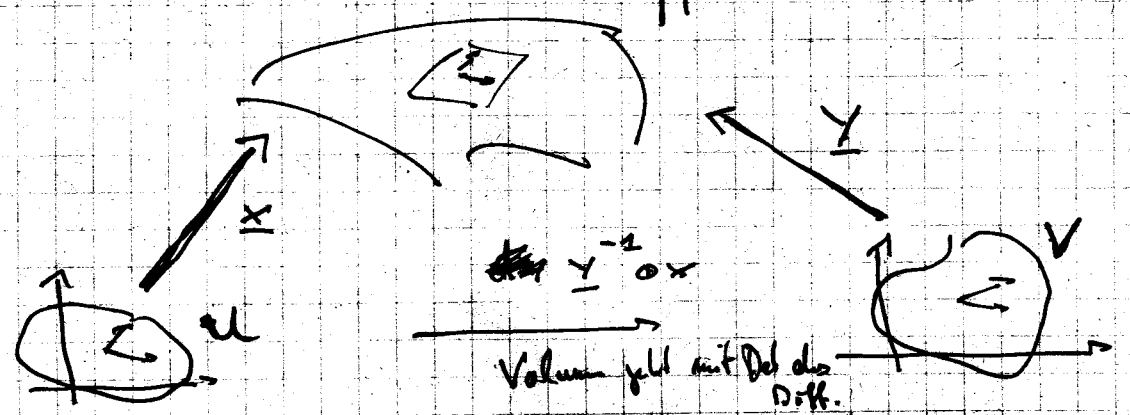
Es sei nun $\gamma: \mathbb{R}^n \supset V \rightarrow \Pi$ eine weitere positive Param. bei p ,

$$\underline{Y}_i(p) = \frac{\partial \gamma}{\partial x_i}(p), \quad h_{ij}(p) = \langle \underline{Y}_i, \underline{Y}_j \rangle_p, \quad \text{d.h.}$$

$$\begin{aligned} \sqrt{\det(g_{ij})}(p) &= \text{vol}(\underline{x}_1(p), \dots, \underline{x}_n(p)) \\ \nearrow \\ \text{mit } x_1 \dots x_n &= \int \text{vol}(\underline{Y}_1(p), \dots, \underline{Y}_n(p)) \\ &= \int \sqrt{\det(h_{ij})}(p) \end{aligned} \quad (4)$$

wobei $\int = \det\left(\frac{\partial \gamma_i}{\partial x_j}\right) = \det(d\underline{\gamma}^{-1} \circ dx)(p)$
 > 0 (Orientierung)

die Determinante des Differentials des Koordinatenwechsels ist.



Schließend sei $R \subset \mathbb{R}^n$ ein Gebiet (offen, z.B.) mit
komplexen Nullen.

Außerdem sei $R \subset x(u)$ für eine positive
Parametrisierung $x: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ und die Rand von $x^{-1}(R)$ eine
lokale Lebesgue - Maß Null im \mathbb{R}^n .

Dann wird das Volume $\text{vol}(R)$ von R definiert durch

$$\text{vol}(R) := \int_{x^{-1}(R)} \sqrt{g_{ij}} \, dx_1 \dots dx_n.$$

Das Volume ist wohl definiert: Ist $R \in \mathcal{V}$,
so folgt nämlich aus der Transformationsformel

$$\int_{x^{-1}(R)} \sqrt{\det(g_{ij})} \, dx_1 \dots dx_n = \int_{y^{-1}(R)} \sqrt{\det(h_{ij})} \, dy_1 \dots dy_n,$$

$\xrightarrow{\text{Transf. } y^{-1} \circ x}$
 $\xrightarrow{\det J = \det J_{y^{-1} \circ x}}$

d.h. die Definition des Volumens ist unabhängig von der
Wahl der Parametrisierung.

Bemerkungen.

i.) Aufgrund der Orientierbarkeit gilt es in den Betrachtungen kein Problem mit dem Vorzeichen: $0 < J = |J|$.

ii.) Inhand von Formel (4) sieht man, dass

$$\sqrt{\det(g_{ij})} dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n = \sqrt{\det(g_{ij})} dx_{n-1} \wedge \dots \wedge dx_1$$

eine Differentialform von Grad n auf Π ist,

die sogenannte Volumenform (Volumenelement)

Bezeichnung: ν

Ist $\mathbb{R}^n \subset \Pi$ kompakt mit $|x^{-1}(\partial \mathbb{R}^n)| = 0$ für jede

Parametrisierung, so betrachtet man eine Zerlegung des

Erms $\{U_i\}$ relativ zu einer endlichen Überdeckung

von \mathbb{R}^n durch Koordinatenumgebungen $x_i(U_i)$.

Man setzt

$$\text{vol}(\mathbb{R}^n) := \sum_i \int_{x_i^{-1}(\mathbb{R}^n)} \nu$$

wobei die Definition unabhängig von der Wahl der

Zerlegung des Erms ist.